

Taufgedächtnis im KGD

Einleitung:

Diese Ausarbeitung ist als eine Art „Steinbruch“ konzipiert, damit der einzelne Pfarrer oder die Mitarbeiter in der KGD-Arbeit verschiedene Elemente herausnehmen, diese ggf. umgestalten und schließlich im KGD einsetzen können.

In Bezug auf die Regelmäßigkeit des Taufgedächtnisses gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- In der Ev. – Luth. Zionsgemeinde Steeden wird an jedem Sonntag zu Beginn im KGD (nach dem Eingangslied) der Taufe deren gedacht, die in der vergangenen Woche ihren Tauftag hatten und den KGD besuchen.
- Es ist auch vorstellbar, das Taufgedächtnis einmal im Monat oder an bestimmten Sonntagen durchzuführen und die Kinder dazu extra schriftlich einzuladen.
- Ein besonderes Taufgedächtnis – je nach Größe der Gemeinde – einmal im Quartal (oder im Halbjahr oder im Jahr) kann auch am Sonntag im Gottesdienst gehalten oder ggf. sogar als ganzen Gottesdienst (Familiengottesdienst) gestaltet werden. Dazu ist es sinnvoll, die Eltern, die Paten und die Verwandten einzuladen. Der Fantasie sind in der weiteren Planung keine Grenzen gesetzt: ein gemeinsames Mittagessen, ein Gemeindetag, ein Kaffeetrinken / Kirchentee oder ein Spielnachmittag kann sich anschließen. Hier bietet sich eine gute Möglichkeit, Kinder mit ihren Eltern an das gemeindliche, vor allem gottesdienstliche Geschehen heranzuführen und ihnen in der größeren Gemeinschaft der Familie Gottes das herrliche Geschenk der Taufe und ihre Bedeutung nahzubringen.

Ihren Geburtstag kennen die meisten Kinder ab dem Vorschulalter. Dagegen ist der „Wiedergeburtstag“ vielen Kindern nicht bekannt. Schade, da doch der Tauftag der viel wichtigere Tag ist, der sogar ins ewige Leben führt. Darum ist es eine gute Möglichkeit, im KGD nicht nur den Geburtstag, sondern vor allem den Tauftag zu feiern und den Kindern das Wunder der Heiligen immer wieder zu verdeutlichen.

Ein kleines Geschenk zum Taufgedächtnis weckt die Freude der Kinder und ist ein Anlass für die Kinder, Zuhause von der kleinen Feier im KGD zu erzählen. Die kleine Taufkerze kann am Mittagstisch entzündet werden und die Kinder können von ihren Erlebnissen berichten. Andere Geschenke (z.B. Bilderbücher, Lesebücher o.ä.) können nützlich sein, sollten aber den eigentlichen Anlass nicht überdecken.

Abläufe für ein Taufgedächtnis im KGD:

1. Kurzes Gedächtnis der Taufe zu Beginn im KGD

- Lied
- „Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- Bibelvotum
- Einleitungswort (kurz), ggf. als persönliche Anrede formuliert
- Übergabe der Taufkerze (brennend oder Kind soll selbst entzünden)
- Dankgebet
- weiter mit dem Thema und den Ablauf im KGD

2. Längeres Gedächtnis der Taufe zu Beginn im KGD

- Lied
- „Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- Bibelvotum
- Einleitungswort (lang), ggf. als persönliche Anrede formuliert
- Apostolikum als Taufbekenntnis
- Übergabe der Taufkerze (brennend oder Kind soll selbst entzünden)
- Dankgebet
- weiter mit dem Thema und den Ablauf im KGD

3. Taufgedächtnis während der gesamten Zeit des KGD

- Lied
- „Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- Bibelvotum
- Eingangpsalm (als Art „Introitus“): Psalm 23
- (wenn möglich, im Wechsel mit den Kindern gesprochen)
- Lesung oder besser: Erzählung der biblischen Geschichte
- Lied
- Apostolikum als Taufbekenntnis
- Einleitungswort (lang), ggf. als persönliche Anrede formuliert
- Übergabe der Taufkerze (brennend oder Kind soll selbst entzünden)
- Lied
- Vertiefung des Erzählten und Erlebten in einer Aktion
- Schlussgebet – Vaterunser – Segen

4. Taufgedächtnis im Gemeindegottesdienst

- zu Beginn als Rüstgebet gestaltet
- oder bei der Verabschiedung der Kinder in den KGD

5. Taufgedächtnis als Gemeindegottesdienst

- als Familiengottesdienst
- einzelnen Elemente, Schriftlesungen und Ideen sind in dieser Ausarbeitung zu ersehen.

Einzelne Elemente

1. Bibelvotum

- „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jesaja 43, 1
- „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“ Psalm 23, 1
- „HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir!“ Psalm 139, 1 - 5
- „In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!“ Psalm 31, 6

2. Eingangsgebete

- Du hast uns, HERR, gerufen und darum sind wir hier; wir sind jetzt Deine Gäste und danken dir durch Jesus Christus, unseren HERRN. Amen.
- HERR Gott, himmlischer Vater! Du hast uns als Deine Kinder angenommen und uns versprochen, immer bei uns zu sein. HERR, wir danken Dir und bitten Dich: vergib uns, wenn wir Dich in dieser Woche vergessen und so gelebt haben, als gäbe es Dich nicht. Du lässt uns trotz allem nicht los um Christus willen, hab Dank dafür. Amen.

3. Einleitungsworte

- Liebe Kinder! Gott hat jedem von uns in der Heiligen Taufe versprochen, dass wir niemals ohne IHN ein Schritt gehen oder eine Sekunde leben müssen. Egal, ob es Nacht oder Tag ist, ob die Sonne scheint oder es regnet, ob Ihr traurig seid oder lacht – Euer himmlischer Vater ist dabei. ER hat Euch im Auge und hält Euch fest in der Hand. Zum Gedenken an Eure Taufe bekommt Ihr heute diese kleine Taufkerze – stellvertretend für die ganze Gemeinde, für alle, die mit Euch auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft worden sind. Entzündet diese Kerze an der Osterkerze (oder KGD-Kerze).

Jesus Christus spricht: **„ICH bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird**

nicht wandelt in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!“

Jesus Christus ist Euer HERR, der Euch den Weg zeigt und führt. ER ist immer bei

Euch. Daran soll Euch das brennende Licht erinnern. Ihr könnt Euch immer an den Heiland Jesus Christus wenden, wenn Ihr Angst habt oder etwas verkehrt gemacht habt. ER wartet auf Euch, um Euch zu helfen und Mut zu machen.

Zündet diese Taufkerze immer wieder mit Euren Eltern zusammen an und lasst Euch durch sie sagen: Gott der HERR ist Dein Vater im Himmel und Du bist sein Kind jetzt und allezeit bis in Ewigkeit.

- Am vergangenen ... (*Montag*) hatte N.N. seinen (ihren) Tauftag. Vor ?? Jahren wurde er (sie) getauft und somit ein Kind des himmlischen Vaters. Gott der HERR hat N.N. versprochen, dass ER immer bei ihm (ihr) sein will, ein ganzes Leben lang, wenn es schön und auch wenn es weniger schön ist.
N.N.: Du bist ein Gotteskind. Der heilige Gott hat Dich erlöst von allen bösen Mächten und Dich befreit zum Leben bei ihm. Darum ist Jesus Christus für Dich am Kreuz von Golgatha gestorben und am Ostermorgen von den Toten zum Leben auferstanden. Du gehörst ganz und gar zu Gott. Darum zeichne ich heute ein Kreuz in Deine Hand (auf Deine Stirn). Es soll Dich daran erinnern, dass Du Gottes Eigentum bist und zur großen Familie Gottes, der Kirche gehörst. (*Dem Kind wird ein Wasserkreuz auf die Handfläche / auf die Stirn gezeichnet*).

Zum Gedenken an Deine Taufe darfst Du diese kleine Kerze (Deine Taufkerze) an der Osterkerze (Altarkerze, KGD-Kerze) entzünden. Jesus Christus spricht: **„ICH bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandelt in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!“**

Du kannst immer zu Gott kommen, auch wenn versagt oder etwas falsch gemacht hast. Dein Taufspruch will Dir helfen, dass Du Gott vertrauen lernst und Dich bei IHM sicher und geborgen weißt.

(Hier kann der Taufspruch vorgelesen und kurz erläutert werden. Ist der Taufspruch unbekannt, kann eines der biblischen Votum verlesen werden.)

- Liebe Kinder! Liebe Schwestern und Brüder! Das helle Licht, das am Ostermorgen aufging, hat seinen Lauf genommen. Menschen bekennen sich bis heute zu ihrem HERRN und Heiland, der gesagt hat: **„ICH bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandelt in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!“** Dieser Weg im Licht der Auferstehung hat seinen Anfang in der Heiligen Taufe genommen. Heute gedenken wir an unsere eigne Taufe, dass auch wir zu Gott gehören und in seinem hellen Licht leben.
- Zur Heiligen Taufe gehört das Wasser – zugleich Zeichen des Lebens und des Todes. Ohne Wasser gibt es kein Leben auf dieser Erde: es erfrischt Mensch und Tier und gibt den Pflanzen die nötige Feuchtigkeit. Im Wasser können Menschen aber auch versinken, untergehen und zu Grunde gehen. Alles, was uns von Gott trennt, soll untergehen im Wasser der Taufe und herauskommen der neue Mensch, der wachsen soll - der neue Mensch, der mit Christus lebt.

Neben dem Wasser war bei unserer Taufe das Wort Gottes, ganz persönlich an uns gerichtet: **„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“** Das gilt heute wie damals bei unserer Taufe. Wir sind heute eingeladen, die Zusage, die uns Gott bei der Heiligen Taufe gegeben hat, neu zu begreifen und zu ergreifen.

Wir alle sind eingeladen, JA zu sagen zu dem großen Geschenk der Liebe Gottes, der uns durch den Tod Jesu Christi die Schuld vergibt, der uns neues Leben schenkt – Leben aus dem Ostermorgen. Lasst uns unser Leben neu unter Gottes Führung stellen, lasst uns JA sagen zu IHM, indem wir miteinander dem Teufel entsagen und uns zu dem Dreieinigen Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist bekennen:

(Alle sprechen das Taufbekenntnis und das apostolische Glaubensbekenntnis:)

Ich entsage dem Teufel und allen seinem Werk und Wesen und ergebe mich Dir, Du Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben und Gehorsam Dir treu zu sein bis an mein Ende.

Ich glaube an Gott den Vater, ...

4. Schlussgebete

- HERR Jesus Christus! Durch die Heilige Taufe sind wir auf Deinen Namen getauft und tragen damit Deinen Namen. Wir gehören zu Dir und sind mit Dir verbunden. Habt Dank dafür. Führe uns auf guten Wegen und steh uns bei, wenn wir lachen oder weinen. Darum bitten wir Dich, weil Du unser Gott und Heiland bist. Amen
- Lieber Vater im Himmel! Wir danken Dir dafür, dass Du uns durch die Heilige Taufe zu Deinen Kindern gemacht hast. Wir preisen Dich, dass wir überall und zu jederzeit mit Dir rechnen und mit Dir reden können. Wir bitten Dich: Sei bei uns auf allen unseren Wegen in der neuen Woche, wenn wir in den Kindergarten oder in die Schule gehen, wenn wir schlafen oder spielen. Durch Jesus Christus, unseren HERRN. Amen.
- HERR Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, dass wir als Deine Kinder zu Deiner großen Familie hinzugehören und mit Dir leben dürfen. Danke, dass wir immer mit Dir reden und zu Dir kommen dürfen, weil Du uns lieb hast um Christi willen. Amen.
- HERR Jesus Christus! Wir tragen Deinen Namen und gehören zu Dir. Du willst unser Freund und Bruder sein. So bitten wir Dich: Sei immer bei uns, hilf uns, wenn wir nicht weiter wissen, und vergib uns, wenn wir schuldig geworden sind. Darum bitten wir Dich, weil Du unser Heiland und Erlöser bist. Amen.
- Lieber himmlischer Vater! Du hast N.N. und uns in der Heiligen Taufe beim Namen gerufen und als Deine Kinder angenommen. Wir gehören Dir für allezeit. Dafür danken wir Dir und bitten Dich: Lass uns Dir stets vertrauen und unseren Lebensweg froh und zuversichtlich gehen. Durch unseren HERRN Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
- Lieber Gott, mein Vater im Himmel! Heute feiere ich Tauftag! Ich danke Dir, dass ich leben darf, dass ich Augen zum Sehen und Ohren zum Hören habe, dass ich sprechen und nachdenken kann, dass ich Hände und Füße habe und dass ich nicht allein bin. Das alles hast Du mir gegeben, hab Dank dafür. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn und meinen Heiland. Amen.

5. Lesungen und Biblische Geschichte

- Johannes 4, 1 - 42 : „Wasser des Lebens“
- Apostelgeschichte 8, 26 - 39: „Der Kämmerer aus Äthiopien wird getauft und zieht fröhlich seine Straße“
- Apostelgeschichte 16, 14 - 15: „Lydia, die Purpurchandlerin, wird getauft“
- Matthäus 3, 13 - 17: „Wie Gott zu Jesus Ja sagt, so auch zu uns!“ („Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!“)
- Markus 10, 13 - 16: „Jesus ruft die Kinder zu sich und segnet sie“
- 1. Mose 9, 8 - 17: „Die Sintflut vernichtet, Gott rettet durch das Wasser hindurch“ oder: „Der Regenbogen als Zeichen der Liebe und Treue Gottes“

6. Themen

A. „Wir haben zwei Väter!“

- Irdischer Vater: sichtbar, zum Anfassen, zum Schmusen und Spielen
- Gott der Vater: unsichtbar, verborgen und doch da.
- Irdische Väter können nicht immer da sein (müssen arbeiten, Hobby, etc.), aber Gott der Vater ist immer bei uns.
- Biblischer Bezug: Vaterunser; Römer 8, 14 - 16; Galater 4, 4 - 7;

B. „Die Zugehörigkeit zu Jesus Christus und zum Leib Jesu“

- Das bedeutet eine personale und soziale Identität; für Kinder wichtig, die heute oftmals eine personale und soziale Gemeinschaft nicht mehr erleben.
- Biblischer Bezug: 1. Korinther 12, 12ff; Galater 3, 26 + 27;

C. „Wasser – kann Leben spenden oder auch vernichten“ - Bedeutung des Wassers

- Positive Bedeutung des Wassers: Regen, Bewässerung, erfrischt, löscht Durst, reinigt von Dreck, löscht Feuer, Wasserkraft zur Energiegewinnung, trägt Schiffe, Lebensraum für Fische, höhlt Stein aus, ...
- Negative Bedeutung des Wassers: tötet, ertrinken, Hochwasser, Überschwemmung, Tsunami,
- Wasser als Symbol für ... Leben, Freude, Reinheit, Kraft, Gefahr, ...
- Biblischer Bezug: 2. Mose 17; Johannes 4;

D. „Die Namen und ihre Bedeutung“

- Name als Erkennungsmerkmal (sonst wüsste keiner, wer wir sind);
- Die Bedeutung der Namen erklären;
- Namensgeschichte in der Bibel (für ältere Kinder und Konfirmanden: Jakob kämpft am Jabbok mit Gott und erhält einen neuen Namen (Israel). Oder: Benjamin (Sohns des Glücks, zuvor Sohn des Unglücks); Jesus (Heil, Erlöser);
- Weitere Namensgeschichten: Christopherus
- Gott hat auch einen Namen – JAHWE – 2. Mose 3, der Name ist Programm, Ausdruck des Wesens Gottes, ein Versprechen
- Wir werden auf den Namen Gottes getauft – das bedeutet wir gehören zu IHM, sind sein Eigentum und haben seinen Namen.
- Biblischer Bezug: 1. Mose 32; 2. Mose 3; Jesaja 43, 1;

E. „Symbol – Baum“

- Ein Baum kann nur wachsen, wenn er Wurzeln hat, die ihm Wasser, Nährstoffe und Standhaftigkeit geben;
- Wurzel des Menschen sind: Liebe der Eltern, vielleicht auch Essen, Trinken u.v.m., vor allem aber die Liebe Gottes, gelegt in der HL.Taufe.
- Die Jahresringe eines Baumes sind dick, wenn der Baum genug Wasser und Nährstoffe hatte; die Ringe sind dünn, wenn der Zustand des Baumes aufgrund von wenig Wasser schlecht war.
- Biblischer Bezug: Psalm 1; Jeremia 17, 7 + 8

F. „Symbol – Blume“

- Ähnlich wie das Symbol „Baum“, Eine Blume kann man eher zeigen und an ihr die Wichtigkeit der Wurzeln veranschaulichen. Eine Schnittblume wird irgendwann verwelken und in den Müll geworfen. Was ihr zum Leben und zum Blühen fehlt, sind die Wurzeln. Vgl. Jesu Wort vom Weinstock und den Reben (Johannes 15, 5)
- Siehe Bild einer Blume als Anlage!
- Biblische Bezug: Psalm 1; Jeremia 17, 7 + 8; Johannes 15, 5;

7. Aktionen – Kreativität – Vertiefung

- Regenbogen gestaltet (Krepppapier in den Farben rot, orange, gelb, blau, violett, grün); kleine Kinder: für jedes Kind ein Bild zum Selbstgestalten); große Kinder (oder viele Kinder): großer Regenbogen gestalten mit Krepppapier, mit 5 Holzstäben (1,50m lang) zu halten)
- Wassercollage erstellen (aus Zeitschriften Bilder mit Wasser herausschneiden oder Bilder den Kindern vorlegen; die Bilder nach Themen ordnen: 1. Quelle/Fluss/See/Meer, 2. Regen/Bewässerung, 3. Wasser reinigt, 4. Wasserkraft, 5. Taufe); Plakat gestalten
- Taufkerzen selbst herstellen: Kerzen mit Wachssymbolen verzieren
- Namen gestalten: Schönschrift;
- Namenskette basteln (alle Namen der KGD-Kinder auf ein dickeres Blatt schreiben und bunt gestalten; ein Blatt mit dem Namen Gottes; alle Blätter aufhängen wie eine Kette, verbunden durch einen roten Faden (= Liebe Gottes).
- Baumringe zeigen, malen, abpausen.
- Bild mit Blume anmalen und beschriften

8. Lieder

- „Diesem Kind, Gott, sei du Gefährte“ (M.Scheiberg)
- „Ein Kind ist angekommen“ EG 592
- „Ein kleines Kind, du großer Gott“ – EG 593
- „Ich bin getauft auf deinen Namen“ – ELKG 152
- „Ich bin getauft“ (H.Schernau)
- „Ich habe einen Freund, der hat mich immer gern“ (G.Martin)
- „Ich habe einen Namen“ (R.Kreuzer, P. Janssens)
- „Ich habe einen Namen und bin getauft“ – (H.W.Clasen, R.Kreuzer)
- „Gott sagt uns immer wieder“ (R.Kreuzer, P. Janssens)
- „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ (M. Birkenfeld)
- „Ohne Wasser können wir nicht leben“ (W.Longardt)

Weiterführende Literatur:

- Evangelische Kinderkirche 1922, Heft 3, Seite 204 – 219; „Ich bin getauft!“ (1. Sonntag: Lasst die Kinder zu mir kommen; 2. Sonntag: Ein Afrikaner wird getauft; 3. Sonntag: Taferinnerungsfeier)

„Die Gebetsblume“

